

Weihnachtsausstellung
Geislingen und die Gründung des Deutschen Reiches 1871

Vor 150 Jahren, am 18. Januar 1871, wurde König Wilhelm I. von Preußen im Zuge des Deutsch-Französischen Kriegs in Versailles zum Kaiser ausgerufen. Der Sieg über den „Erzfeind“ führte zu lang ersehnten Entstehung eines deutschen Nationalstaats.

Die württembergische Oberamtsstadt Geislingen war damals dank der dort voranschreitenden Industrialisierung im Aufschwung begriffen. Die Umwälzungen auf der großen politischen Bühne wurden hier mehrheitlich begrüßt, denn die Stadt galt als eine Hochburg der Verfechter einer deutschen Einigung unter preußischer Führung.

Das Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. vor der Stadtkirche – das erste seiner Art in Württemberg – zeugt bis heute davon. Zahlreiche Feste sollten in den kommenden Jahrzehnten außerdem die Erinnerung an den siegreich geführten Krieg wachhalten und das neu erlangte deutsche Selbstbewusstsein nähren. Die Reichsgründung führte im Königreich Württemberg, nunmehr ein deutscher Bundesstaat, aber auch zu einschneidenden Veränderungen, etwa in der Verwaltung oder im Rechts- und Finanzwesen.

Diese Weihnachtsausstellung 2021 bietet dank der Bestände des Geislinger Stadtarchivs und des Museums im Alten Bau spannende Einblicke in diese Zeit der Euphorie und des Aufbruchs zwischen 1870 und 1914 und damit in die Jahrzehnte vor dem traumatischen Einschnitt des Ersten Weltkriegs.

Die beliebte Weihnachtsausstellung musste letztes Jahr Corona-bedingt - wie vieles andere leider auch - abgesagt werden.



Geplantes Eröffnungswochenende

Ab dem 8. Mai ist das Museum im Alten Bau wieder geöffnet! Vorausgesetzt, die 7-Tage-Inzidenz im Landkreis Göppingen bleibt unter 100, ist der Besuch unseres Museums unter Einhaltung der geltenden Corona-Maßnahmen erlaubt. Den Auftakt der Saison 2021 in der Galerie bildet die Eröffnung der Ausstellung „Thomas Hummel - da:sein“ am 9. Mai um 11 Uhr.

Aktuelle Informationen sowie die Öffnungszeiten des Museums und der Galerie im Alten Bau entnehmen Sie unserer Homepage:
www.stadtmuseum-geislingen.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ausstellungseröffnungen:

Kunstaussstellungen: am Ausstellungsonntag um 11.00 Uhr
Weihnachtsausstellung: erster Freitag im Dezember um 19.30 Uhr

geöffnet - während der Ausstellungen - täglich außer montags
von 14.00 bis 17.00 Uhr

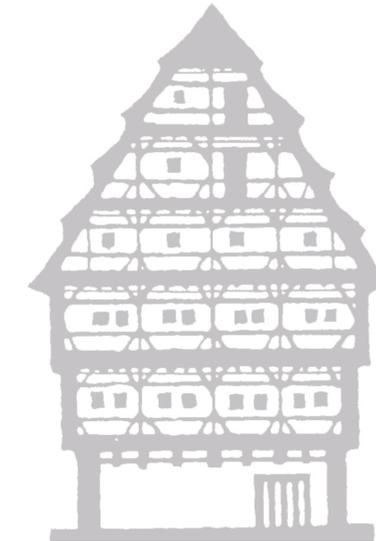
Galerie im Alten Bau
Moltkestraße 11
73312 Geislingen an der Steige



Herausgeber:
Kunst- und Geschichtsverein Geislingen



2021



Gegen SÄTZE

Geislingen an der Steige

Ausstellungen

Annemarie Moddrow-Buck & Uwe Schäfer
Landschaftsmalereien aus verschiedenen Zeiten

Annemarie Moddrow-Buck studierte in den 30er- und 40er-Jahren an den Kunstakademien in Stuttgart und München. Als Studentenfürherin organisierte sie Kunstausstellungen zeitgenössischer Maler*innen mit Bildwerken der als „entartete Kunst“ diffamierten Moderne, deshalb wurde sie vom sogenannten SD bedroht. 1951 erhielt sie den Preis der Jugend und setzte ihr Studium in Stuttgart fort. Die Verbindung aus inneren Bildern und äußeren Naturobjekten wurde in ihrer Kunst zur Hauptmotivation.

Auch **Uwe Schäfer** studierte an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart und erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, darunter den Manfred-Henninger-Preis und das Landesgraduiertenstipendium Baden-Württemberg. Schäfer geht in seinen Bildern von der eigenen Naturbeobachtung und -empfindung aus und malt im Atelier Landschaftsanalogien. Er nimmt verschiedene Sinneseindrücke auf und fotografiert. Fotos und Projektionen von realen Pflanzen bilden den Formenvorrat für seine Bilder.

!! CORONABEDINGTE VERSCHIEBUNG AUF 2022 !!



Thomas Hummel - da:sein
Fotografie

Die zweite Ausstellung ist Arbeiten des im November verstorbenen Göpinger Fotografen **Thomas Hummel** (1952 – 2020) gewidmet. Vom 28.03. bis 25.04.2021 werden in Memoriam Arbeiten Thomas Hummels gezeigt. Seit Anfang der 1980er-Jahre widmete er sich in freien und angewandten Foto- und Filmprojekten vielschichtigen Werkreihen. Seine seriellen Fotoarbeiten sind geprägt von einem besonderen Blick auf die dinghafte Welt, der angesiedelt ist zwischen ordnender Strenge, scheinbarer Nüchternheit und bewegendem Ausdruck. Themen waren ihm dabei oft Zwischenzeiten des Wandels seiner Heimatstadt Göppingen. Die Veröffentlichung seiner Monografie, die sein Gesamtwerk unter dem Titel da:sein präsentiert und der in der Edition des Kunstvereins Eislingen erscheinen wird, konnte er leider genauso wenig erleben, wie diese Werkschau seiner Arbeiten.



Nicole Bold & Christof Sölller
Malerei & Plastik

Nicole Bold und **Christof Sölller** studierten an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Nicole Bold war Meisterschülerin bei Prof. Peter Chevalier und erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, darunter das Eduard-Bargheer-Stipendium, Hamburg oder das Stipendium in der Rainer Bartels Foundation, Basel. „Vordergründig mag Nicole Bold eine Naturmalerin sein. Trotzdem behauptet sie: Nicole Bold ist eine durch und durch abstrakte Malerin. Ihr gelingt, in der Abstraktion die Lebendigkeit der Natur darzustellen.“ *Adrienne Braun, Kunstkritikerin*

Christof Sölller erschafft besonders ausdrucksvolle plastisch-keramische Arbeiten: Die Faszination, einem Klumpen Erde etwas Lebendiges zu entlocken, das zugleich Physis und Psyche werden kann, ist Sölllers Impetus. Takotsubo beschreibt im medizinischen Sinne eine durch emotionale Belastung ausgelöste Herzmuskelerkrankung, die aufgrund der morphologischen Ähnlichkeit zu japanischen getöpferten Tintenfischfallen so benannt wurde. Der Arbeitstitel bezieht sich somit auf inhaltliche Aspekte, auf die Formgebung und letztendlich auf das Material. Die Arbeiten Sölllers scheinen oft leicht, schwebend, atmend.



Rundgang
fotografisch/malerisch!

Die Gruppenausstellung zeigt schrift-)grafische Arbeiten von **Regina Menzel** (u.I.), Malereien von **Ulrich Wallbaum** (u.r.) und fotografische Arbeiten von **Horst Alexy** (u.m.), **Maks Dannecker** (o.I.) und **Sascha I. Ritter**. (o.r.). Der „Rundgang“ präsentiert ausgewählte künstlerische Positionen der Mitglieder des KGVs.



Karin Brosa
Druckgrafik

Karin Brosa, geboren 1978 in Tettwang, studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart – ihre Ausstellung musste 2020 verschoben werden. Karin Brosa studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart; sie ist seit 2019 künstlerische Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Philipps-Universität-Marburg und war zuvor u.a. Werkstattleiterin für Druckgrafik an der Universität Duisburg-Essen. Seit 2010 erhielt sie zahlreiche Preise, Förderungen und Stipendien, etwa das Erasmus-Stipendium an der Accademia di Belle Arti di Brera, das Stadtmaler-Stipendium der Stadt Gaildorf oder den „Kunstpreis Ereignis Druckgrafik 6“ des BBK Leipzig. „Ausgangspunkt von Karin Brosas Arbeiten sind Motive aus ihrer Umgebung, vertraute Motive, die sie interessieren und beschäftigen, denen sie sich dann meist erst zeichnerisch nähert, ebenso wie Bildzitate oder Zeitungsberichte. Ihre Grafik zeigt pointierte Zeit- sowie Gesellschaftskritik und gibt verrätselt Autobiografisches preis. In ihre Motivwelt nimmt Brosa Zitate aus der Kunstgeschichte auf und erweitert damit das Feld an Interpretationen.“ *Reinhold Weinmann*



Konrad Hummel - Abgesang
Malerei & Grafik

Im Rahmen dieser Ausstellung werden Auszüge aus der neuen Serie „Abgesang“ des Göppinger Künstlers **Konrad Hummel** gezeigt. Hummel studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart; seit Ende der 1970er-Jahre erhielt er zahlreiche bedeutende Preise und Stipendien; seit den frühen 1980er-Jahren werden seine Arbeiten im In- und europäischen Ausland ausgestellt, zwischen 2002 und 2007 hatte er mehrere Lehraufträge und Vertretungsprofessuren an verschiedenen Universitäten und Kunsthochschulen inne.

In Hummels Arbeiten geht es um ein einzigartiges, im weitesten Sinne existenzielles Raumerleben. „Raum und Klang“ ist eines der großen Themenfelder Hummels, dem er mehrere Bildreihen widmete. „Abgesang“ heißt seine aktuelle, mit bislang rund 130 Arbeiten umfangreichste Reihe. Zu dieser Ausstellung ist der bibliophile „Kunstblick“ #3 des Kunst- und Geschichtsvereins Geislingen geplant.

